

Mutter Natur in Bild und Bronze

Dao Droste eröffnete Jahresausstellung „Simple Treasures“

Von Sabine Geschwill

Eppelheim. Gespannt und neugierig betritt man das „Atelier Dao“ in der Waserturmstraße. Zu entdecken gibt es immer etwas Neues. Hier lebt und arbeitet Dao Droste. Die kosmopolitische Künstlerin mit vietnamesischen Wurzeln hat zu ihrer Jahresausstellung eingeladen. Diese trägt den Titel „Simple Treasures“. In diesem Sinne darf man sich in ihrer Galerie auf Schatzsuche begeben und bei ihren Bildern, Skulpturen, Objekten und Bodeninstallationen nach „schlichten Kostbarkeiten“ Ausschau halten.

Ihre neuen Werke und ihre Bilder in Mixed-Media-Technik sind in einer Zeit, in der die Welt im Umbruch zu sein scheint, geprägt vom Gefühl tiefer Dankbarkeit und einer intensiven Sichtweise auf Mensch und Natur. „Das Universum ist für mich überall“, erklärt die bekenkende Taoistin. „Ich bin momentan so dankbar für alles, was ich sehe und für jeden, dem ich begegne“, verdeutlicht die Künstlerin. Dieses tief empfundene Gefühl lässt ihre neuen Werke in neuer Farbigkeit erstrahlen und erhaben wirken.

Man entdeckt in diesen mit Pinsel festgehaltenen Szenen in vielfacher Wei-

se Flora, Fauna und den Menschen. Für Dao Droste sind alle Pflanzen und Lebewesen Kostbarkeiten.

Ein Blick auf ihre Werke ist hierbei auch ein Blick in ihre Seele. In ihren Collagen wird es deutlich: Libellen sind für die promovierte Naturwissenschaftlerin Symbol für eine intakte Umwelt. Lotosblüten stehen bei ihr für Reinheit. Glitzernde Sterne sind für sie Kostbarkeiten des Himmels. Auch Kraniche sind in ihren Collagen zu entdecken. Für Droste sind es kraftvolle Tiere, die in verschiedenen Ländern verehrt werden und für Weisheit, ein langes Leben und Glück stehen.

Auch dem Element Wasser fühlt sie sich neuerdings sehr zugetan. Das großformatige Bild „Wassermensch“ zeigt das Element in all seinen Farbschattierungen. Dass sie die Natur bewundert, wird auch bei ihren Bronzeskulpturen deutlich. Eine davon trägt den Titel „Mutter Erde“. Wie sorgsam geht der Mensch mit der Erde um? Wie wirkt sich das menschliche Tun auf die Natur aus? Das sind Fragen, mit denen sich Droste beschäftigt.

Im Jahr 2015 wurde sie mit dem BAUM-Umweltpreis in der Kategorie „Kunst und Medien“ ausgezeichnet. Die Jury war der Meinung, dass die Eppel-



Dao Droste inmitten ihrer Ausstellung mit Bildern und Skulpturen. Foto: Geschwill

heimerin die Menschen auf emotionaler Ebene zum Nach- und Überdenken des eigenen Handelns anrege. Seit 1997 widmet sich Dao Droste nachhaltig orientierten Projekten. Seit 2008 kreiert sie die „one-world-award“-Statue, die als Preis an nachhaltige Projekte verliehen wird.

① **Info:** Am Wochenende, 19. und 20. November, finden von 11 bis 18 Uhr die „Tage der offenen Tür“ statt. Die Werkschau kann bis zum 17. Dezember immer samstags von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon: 0 62 21 / 76 51 38, besucht werden.